

Franz Weiss  
Gemeinderat

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang :...5.8.2008.....
Bekanntgabe im GGR : 9.9.2008...

Zug, 05.08.2008

Stadtkanzlei  
6300 Zug

Eingang - 5. AUG. 2008			
Departement	Antr.	Ered.	z.K.
Präsident			
Finanz			✓
Bildung			
Bau			
SUS		✓	
Kanzlei			
Dienst-/Stabstelle			

### Motion zur Entlastung der Zuger Vereine von den Verkehrsregelungskosten

Die Stadt Zug soll ab 2009 – bis zum Inkrafttreten einer neuen Regelung auf kantonaler Ebene – die Kosten für die Verkehrsregeldienste der Zuger Polizei übernehmen, welche den gemeinnützigen Stadtzuger Vereinen verrechnet werden. Ein entsprechender Betrag ist ins Budget aufzunehmen.

**Begründung:** Ab nächstem Jahr werden die Verkehrsregeldienste der Zuger Polizei den Vereinen oder Organisationen weiter verrechnet. Es war offenbar die erklärte Absicht des Kantonsrates, nicht nur kommerziell ausgerichtete, sondern auch gemeinnützige Organisationen und Sportvereine in die finanzielle Pflicht zu nehmen.

Einige Gemeinden im Kanton haben ihre Hausaufgaben gemacht! Sie übernehmen diese Belastung der Vereine und sehen hierfür einige Tausend Franken im Budget vor.

Auch die Zuger Chesslete, welche ab 2009 mit einer Belastung von ca. Fr. 4'000.-- rechnen muss, ist von der neuen kantonalen Regelung betroffen. Diese Kosten sprengen das Budget des Vereins, was vielleicht das Ende eines zur Tradition gewordenen Anlasses sein könnte.

Von dieser neuen Regelung sind weiter betroffen:

- Letzibuzäli Fasnachtsumzug
- Zugerberg Classic
- Jazznight
- Zytturn Triathlon
- Märli-Sunntig

Diese Auflistung hat keinen Anspruch auf Vollständig; es gibt sicher weitere Stadtzuger Vereine, welche für die Allgemeinheit Anlässe unter Inanspruchnahme der Dienste der Zuger Polizei durchführen.

Die Stadt soll diese Kosten übernehmen, bis von Seiten des Kantons eine vereins- und kulturfreundliche Regelung gefunden wird, welche diese Organisationen von der Übernahme der Polizeikosten wieder befreit. **Oder nimmt der Stadtrat in Kauf, dass in Zug schon bald kein Fasnachtsumzug und weitere auf das rege Interesse breiter Bevölkerungskreise stossende Veranstaltungen mehr stattfinden werden?**

Franz Weiss

